

WAS TUN? EXTRA WARNSTREIK

2./3. Mai
2007

AUSGABE
Nr. 43



Wir KÄMPFEN nicht nur für MEHR Lohn,
Wir KÄMPFEN auch gegen das Lohnsystem!

Weg vom Verhandlungstisch und rein in den Arbeitskampf! Schon seit Sonntag um Mitternacht haben Tausende von Kolleginnen und Kollegen einige Fabriken mit Warnstreiks lahmgelegt. **Das passt den Herren Kapitalisten gar nicht.** Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Die Metall- und Elektroindustrie hat zur Zeit nichts zu meckern. Wachsende Profite wo man nur hinsieht! **Alles von uns erwirtschaftet.** Wenn's nach denen da oben geht, sollen wir jetzt ja nicht lange rummachen, ja nicht den Aufschwung gefährden, sondern uns mit dem zufrieden geben, was die IG Metall-Verhandlungsführer für uns hinkriegen.

Irgendwie sind sich die Herren Arbeitgeber und die IG Metall-Führung an diesem Punkt einig: Ein schneller Abschluss soll her! Denken die etwa, dass wir in den Pfingstferien nicht für unsere Einkommen kämpfen würden? Oder wurde da etwa schon im Vorfeld ein Ergebnis zusammen gemauschelt?

Klar ist, dass auch die Gewerkschaftsführung überhaupt kein Interesse daran hat, dass wir für höhere Löhne KÄMPFEN. Nein, denn da könnten wir Arbeiterinnen und Arbeiter ja auf den Geschmack kommen. Für die IG Metall-Führung fühlt sich das gefährlich an, wenn wir selbst für unsere Interessen kämpfen. Außerdem müsste sie dann Streikgeld locker machen. Nein – schön stillhalten ist angesagt, auch wenn sich die Verhandlungsführer jetzt kämpferisch geben. **Wir sollen dicke Backen machen und Dampf ablassen, damit die nachher einen faulen Kompromiss als "gutes" Ergebnis verkaufen**

können. Was wäre denn "gut"? Wenn wir 2007 mit rund 4% rauskommen? Selbst wenn 6,5% erreicht würden – wäre das dann "gut"? Wir alle wissen, dass auch 6,5% viel zu niedrig ist. Es gibt einiges an Nachholbedarf. Z.B. haben wir über Jahre hinweg immer wieder Teile unserer Lohnerhöhungen für das so genannte Entgelt Rahmen Abkommen angespart. Und jetzt gucken wir bei der ERA-Einführung blöd in die Röhre...

Wir müssen arbeiten, um zu leben. Der Lohn, den wir dafür bekommen, reicht nie – weil die Unternehmer unsere Arbeitskraft ausbeuten und in Profit verwandeln. Egal also, wie hoch das Ergebnis ausfällt, es kann nie "gut" sein.

Was sind schon ein paar Warnstreiks, angesichts unserer Lage? Tatsächlich ist die Ausgangsposition auch für einen längeren Arbeitskampf sehr gut. Lasst uns dafür sorgen, dass nicht heute oder morgen schon alles vorbei ist. Lasst uns denen da oben zeigen, dass wir nicht länger bereit sind, irgendein Ergebnis hinzunehmen! Lasst uns diese Tarifrunde nutzen und lasst uns solange kämpfen bis dieses Ausbeutersystem weg ist!

Keine faulen Kompromisse! Wenn die Gewerkschaftsführung mit dem Kapital kungelt, müssen wir den Kampf eben selbst in die Hände nehmen. Organisieren wir uns in selbständigen Streik- und Kampfkomitees!

6,5% sind viel zu wenig!
Ohne Kampf kriegen wir's eh nicht !